

Multipor Wärmedämm-Verbundsystem WAP

Fassadendämmung



multipor



Villa und Mehrfamilienhaus am See Wädenswil ZH (siehe auch Titelseite)

Multipor Wärmedämm-Verbundsystem: effiziente Wärmedämmung für beste Gebäudelösungen

In der Schweiz finden sich überdurchschnittlich viele Gebäude, die aufgrund ihres Alters einen mangelhaften Wärmeschutz aufweisen und damit hohe Energiekosten und unbehagliche Wohnzustände im Sommer wie im Winter mit sich bringen. Durch schlecht gedämmte Aussenwände wird rund ein Drittel der Heizenergie verschwendet.

Wer in eine Immobilie investiert, möchte sein Kapital gut angelegt wissen. Ein hochwärmedämmendes und ökologisches Multipor Wärmedämm-Verbundsystem ist eine lohnende Investition, die nicht nur Energiekosten senkt, sondern auch einen Mehrwert der Immobilie generiert.

Multipor bietet ein komplettes, aufeinander abgestimmtes und geprüftes Wärmedämm-Verbundsystem, das lückenlose und wärmebrückenfreie Aussenwände vom Einfamilienhaus bis zum Mehrgeschossbau ermöglicht. Dabei wird das Haus nicht in einen Kunststoffmantel gehüllt, sondern in eine atmungsaktive Funktionsjacke. Die entscheidenden bauphysikalischen Eigenschaften sind die Diffusionsoffenheit und die Fähigkeit, Feuchtigkeit zu regulieren.

Kernstück ist die Multipor Mineraldämmplatte aus Kalk, Sand, Zement und Wasser. Sie ist formstabil und druckfest, diffusionsoffen und als Baustoff der Klasse A1 nicht brennbar. Das vollmineralische System wird durch ein umfangreiches

Zubehörprogramm wie beispielsweise Multipor Leichtmörtel, Armierungsgewebe und die Leibungsplatte abgerundet.

Insbesondere für den mehrgeschossigen Wohnbau ist das System hervorragend geeignet, da es alle Vorgaben des Wärme- und Brandschutzes ohne Sonderlösungen – wie beispielsweise zusätzliche Brandriegel – erfüllt.

Das intelligente Multipor Wärmedämm-Verbundsystem erfüllt alle energetischen Anforderungen bis zum MINERGIE-P-ECO-Standard und bietet eine ökologische und wohngesunde Lösung für die Aussen-dämmung von Fassaden.

Vorteile auf einen Blick



Brennt nicht, glimmt nicht, raucht nicht

Das vollmineralische Multipor Dämmsystem gehört zur Baustoffklasse A und ist nicht brennbar. Selbst bei höchsten Temperaturen sind giftige Dämpfe, Rauch oder Abtropfen ausgeschlossen. Konsequenterweise wurde aufgrund dessen das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem WAP bereits vielerorts erfolgreich in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden verbaut. Für den mehrgeschossigen Wohnbau ist das System ebenfalls eine hervorragende Wahl, da es alle Vorgaben des Wärme- und Brandschutzes erfüllt.



Schutz vor Algen und Pilzen – ohne Biozide

Oberflächenfeuchte verursacht mikrobiologischen Befall. Beim Multipor Wärmedämm-Verbundsystem entsteht diese Feuchtigkeit erst gar nicht: Eine rasche Rücktrocknung sowie ein für einen Dämmstoff hohes Wärmespeichervermögen beugen dem Problem auf natürliche Art und Weise vor, da vollmineralische Systeme optimale Diffusionseigenschaften besitzen. Sie nehmen Feuchtigkeit auf und geben sie wieder ab. Anders als viele herkömmliche, kunststoffgebundene Dämmungen kommt das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem dabei ohne giftige Biozide in der Endbeschichtung aus.



Massiv, formstabil, spechtsicher

Die druckfesten Multipor Mineraldämmplatten zeigen sich vor allem bei mechanisch stark belasteten Fassaden überall von ihrer starken Seite. Die im Vergleich hohe Rohdichte von bis zu 115 kg/m³ ermöglicht einen „quasimonolithischen“ Systemaufbau, der beim „Klopfest“ wie eine massive Wand klingt. Spechtschäden sind somit kein Thema und auch die Sicherheit vor Nagern ist gegeben. Multipor Mineraldämmplatten bieten einen ausgesprochen guten Hagelschutz.



Systemanbieter

Multipor bietet für die Fassadendämmung ein komplett aufeinander abgestimmtes Dämmsystem. Das umfangreiche Lieferprogramm umfasst die Multipor Mineraldämmplatten, Zubehör, Werkzeug, Deckputz und Service.



Ökologisch und recycelbar

Die Multipor Mineraldämmplatte wird umweltschonend aus den mineralischen Grund- und Rohstoffen Kalk, Sand, Zement und Wasser hergestellt, denen ein Porenbildner beigemischt wird. Die Inhaltsstoffe machen Multipor zum ökologisch unbedenklichen Baustoff. Dies bestätigen unabhängige Umwelt-Institute.



Perfekt aufeinander abgestimmte Systembestandteile



Multipor Mineraldämmplatten WAP

- Hochwärmedämmend mit $\lambda = 0.045 \text{ W/(mK)}$
- Nicht brennbar A1
- Diffusionsoffen

Weitere Systemergänzungen:

- Multipor Armierungsgewebe
- Multipor Eckprofil
- Multipor Leibungsanschlussprofil
- Multipor Tropfkantenprofil
- Multipor Leibungsplatte
- Multipor Dübel



Multipor Leichtmörtel

- Hohe Klebkraft
- Maschinengängig



Multipor Werkzeug

Für eine optimale Verarbeitung des Multipor Wärmedämm-Verbundsystems bieten wir abgestimmtes Werkzeug an. Weitere Informationen unter: www.multipor.ch

Produktkenndaten Multipor Wärmedämm-Verbundsystem WAP – Hauptsystembestandteile

| | Multipor Mineraldämmplatte WAP | Multipor Leichtmörtel |
|---|---|--|
| Regelwerk | Europäische Technische Zulassung ETA-05/0093 | Leichtputzmörtel LW gemäss EN 998-1 |
| Trockenrohichte | 100–115 kg/m ³ | ca. 770 kg/m ³ |
| Druckfestigkeit | ≥ 300 kPa | CS II; 1.50–5.0 N/mm ² |
| Querzugfestigkeit/Haftzugfestigkeit | ≥ 80 kPa | ≥ 250 kPa |
| Scherfestigkeit | ≥ 30 kPa | |
| Wärmeleitfähigkeit | $\lambda = 0.045 \text{ W/(mK)}$ (Bemessungswert) | $\lambda_{10, \text{dry}} = 0.18 \text{ W/(mK)}$ |
| Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl | $\mu = 3$ | $\mu \leq 10$ |
| E-Modul | ca. 200–300 N/mm ² | ca. 2.000 N/mm ² |
| Wasseraufnahme – Kurzzeit (24 h) nach DIN EN 1609 – Langzeit (28 d) nach DIN EN 12087 | $W_p \leq 2.0 \text{ kg/m}^2$ $W_{LP} \leq 3.0 \text{ kg/m}^2$ | – – |
| Wasseraufnahme – Kapillare Wasseraufnahme nach DIN EN 1015-18 | – – | $W2, c \leq 0.2 \text{ kg/(m}^2 \text{ min}^{0.5})$ |
| Abmessungen/Liefermenge | 600 x 390 mm; d = 60–300 mm (in 20er-Schritten) | 20 kg/Sack |
| Materialbedarf | 4.3 Platten/m ² | ca. 30 l/20 kg; ausreichend für ca. 6 m ² Armierung bei 5 mm Schichtdicke |

Gute Gründe für das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem

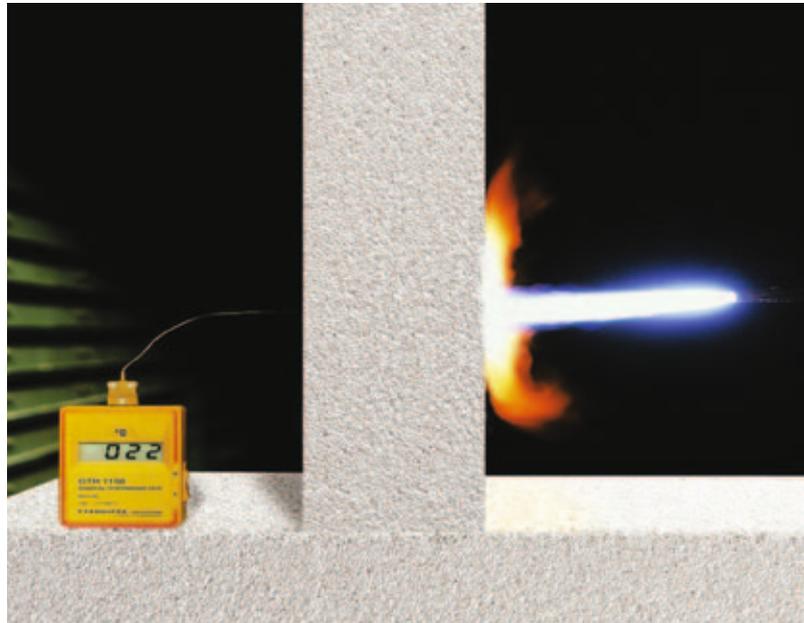
Das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem erfüllt alle Anforderungen an eine hochwertige Fassadendämmung in vollem Masse:

■ Wärmeschutz

Das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem erfüllt bzw. übertrifft die immer strenger werdenden Anforderungen der MuKE-Vorschriften einfach und problemlos. Mineralisch und dabei frei von Fasern bietet die Multipor Mineraldämmplatte eine neue Qualität der Wärmedämmung: massiv, ein 100% homogenes Material und hochwärmedämmend mit einer Wärmeleitfähigkeit von $\lambda = 0.045 \text{ W/(mK)}$. Sowohl im Neubau als auch bei Sanierungen bietet es optimale Lösungen, um das Gebäude energetisch aufzuwerten.

■ Brandschutz

Das vollmineralische Multipor Wärmedämm-Verbundsystem gehört zur Baustoffklasse A und ist nicht brennbar. Es tropft daher im Falle eines Brandes nicht ab und auch die Entstehung von giftigem



Multipor hält hohen Hitzeeinwirkungen stand

Rauch und Gasen – selbst bei höchsten Temperaturen – ist ausgeschlossen. Aufgrund der Nichtbrennbarkeit entfällt der bei entflammaren Dämmstoffen über 100 mm Dämmstoffdicke erforderliche Brandriegel über Fenstern und zwischen den Stockwerken bei Gebäuden über 11 m Höhe. Lästige

und fehleranfällige Materialwechsel im System sind damit überflüssig – das spart Zeit und Geld.

■ Schallschutz

Bei Wohngebäuden gilt es, die Schallbelastung von aussen möglichst gering zu halten. Strassenlärm liegt im tiefen Frequenzbereich und wird als äusserst unangenehm wahrgenommen. Eine mit einem Multipor Wärmedämm-Verbundsystem gedämmte Aussenwand wirkt dem entgegen. Das für den Schallschutz nachweis relevante Schalldämm-Mass einer Aussenwand wird positiv aufgewertet – je nach Aussenwandkonstruktion um bis zu 2 dB. Damit gehört Multipor zu den besten Dämmsystemen und verbessert die Wohnqualität entscheidend.

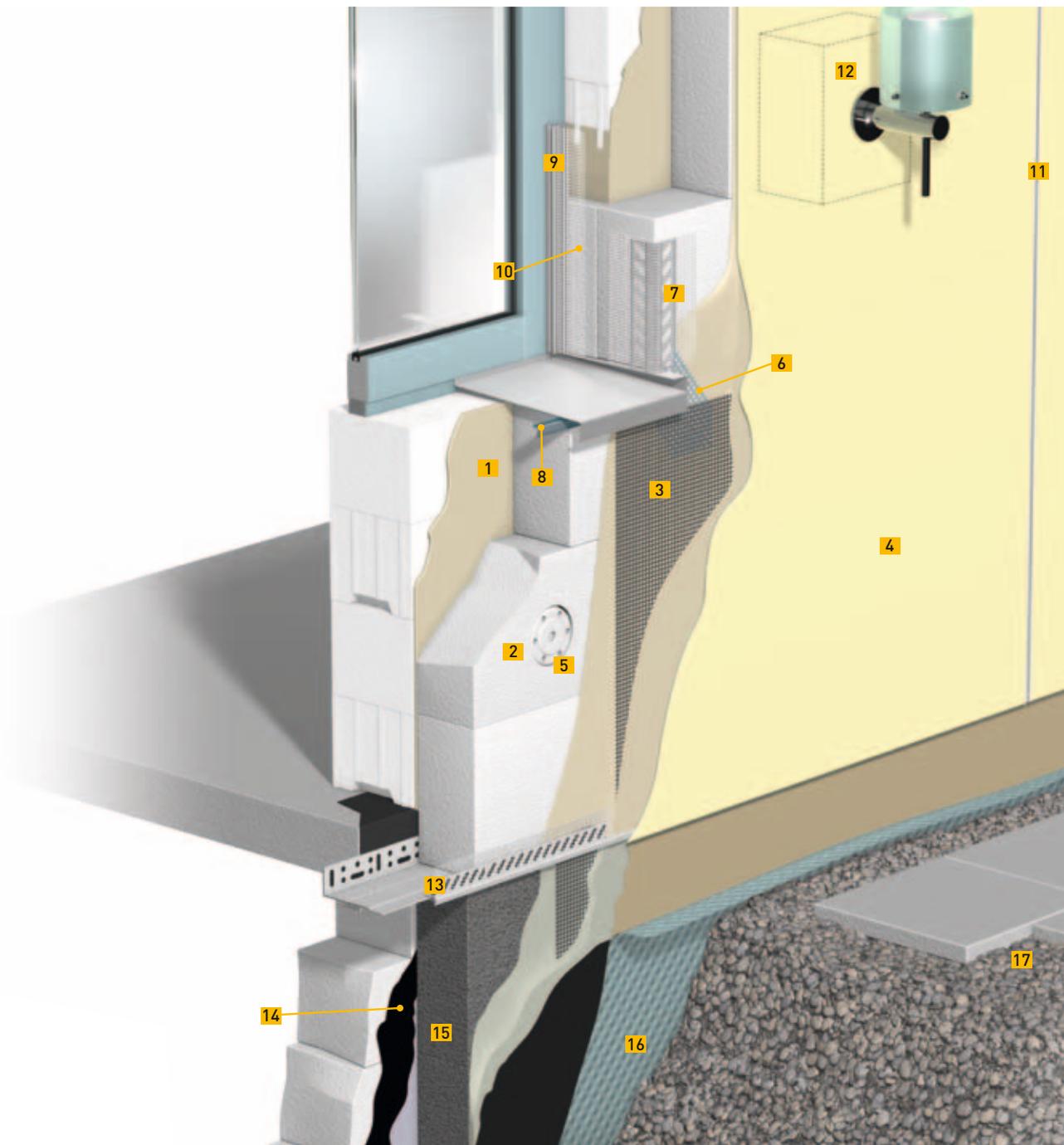


» Eine mineralische und damit brandbeständige Fassadendämmung bringt allen mehr Sicherheit.

Bosco Büeler,
Architekt/Baubiologie SIB/IBN, Flawil

Das Multipor Wärmedämm- Verbundsystem und seine Komponenten im Überblick

Das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) ist eine hochwertige Dämmlösung, die alle Anforderungen des modernen Bauens erfüllt. Die Produkte unterliegen in den Werken einer laufenden internen wie externen Qualitätsüberwachung, wobei ein sorgfältiger Umgang während der Verarbeitung und bei den Nachfolgewerken die Produktqualität abrundet.



- 1** Multipor Leichtmörtel zum Verkleben der Multipor Mineraldämmplatten auf dem Untergrund. Gegebenenfalls kann ein sandender oder kreidender Untergrund/Altputz mit Tiefengrund LF verfestigt werden.
- 2** Dämmschicht aus Multipor Mineraldämmplatten in 60 bis 300 mm.
- 3** In die 5 bis 6 mm dicke Armierungsschicht aus Multipor Leichtmörtel wird das Multipor Armierungsgewebe 4 x 4 mm in das obere Drittel eingearbeitet. Dabei ist jede Gewebbahn mindestens 10 cm zu überlappen. In stossgefährdeten Bereichen kann eine zusätzliche Armierung mit Panzergewebe 8 x 8 mm ohne Überlappung unter der Flächenarmierung erfolgen.
- 4** Als Systemabschluss kommen dünn-schichtige mineralische Oberputze in Kornstärke zum Einsatz. Um die Bearbeitungszeiten des Deckputzes zu verlängern, kann mit einem Voranstrich der Untergrund vorbereitet werden. Oberputze, insbesondere die farbigen, sind abschliessend mit der Silikatfassadenfarbe zu streichen.
- 5** Multipor Schraubdübel zur systemkonformen Verdübelung der Wand- und Sockeldämmung.
- 6** Armierungspeil aus Armierungsgewebe, zur Diagonalarmierung an allen Ecken von Fenstern und Türen unterhalb der Flächenarmierung.
- 7** Eckprofil W13 zur Verstärkung bei Ecken und Kantenausbildungen; wird vor der Flächenarmierung angesetzt.
- 8** Fugendichtband oder Anschlussprofil für einen dichten und dauerelastischen Anschluss/Übergang an Holz, Blech, Kunststoff, Stahl usw.
- 9** Gewebeleiste für einen schlagregendichten Putzanschluss an Fenster, Türen und ähnliche Bauwerksteile. Sind grössere Bewegungen, z. B. bei grossen Fensterfronten, zu erwarten, so sind gegebenenfalls andere Anschlussprofile erforderlich. Unsere Fachberater informieren Sie gerne über Alternativlösungen.
- 10** Multipor Leibungsplatte zur Dämmung von Tür- und Fensterleibungen ohne Materialwechsel.
- 11** Das Bewegungsfugenprofil wird bei kleinen Bauteilbewegungen, wie z. B. bei Reihenhäusern, in der Fläche wie auch an Innen-/Aussenecken eingesetzt. Gebäudedehnfugen müssen mit einem Dehnfugenprofil im WDVS übernommen werden (auf Anfrage).
- 12** Druckverteilungsplatte zur Aufnahme von leichten und schweren Lasten wie z. B. Briefkästen, Beleuchtung, Sonnenstoren oder französischen Balkonen etc.
- 13** Abschlussprofil mit beidseitigem Gewebe und Tropfkante wird wärmebrückenfrei zwischen die Multipor Mineraldämmplatte und die zurückspringende Sockeldämmung eingearbeitet. Das angeschweisste, beidseitige Armierungsgewebe wird in die Flächenarmierung eingearbeitet und bildet zusammen mit der integrierten Tropfkante einen sauberen Oberputzabschluss.
- 14** Abdichtung nach geltender SIA-Norm 243.
- 15** Multipor Leichtmörtel in Filzputzstruktur als Sockelputz.
- 16** Drainagematte/Schutzvlies.
- 17** Drainagefähige Kiesanfüllung, Gehwegbeläge mit Unterbau, Aussenanlagen.

Verarbeitungshinweise



1 Sockelschiene, gedübelt



2 Sockelabschluss mit Gewebewinkel



3 Schneiden der Mineraldämmplatte



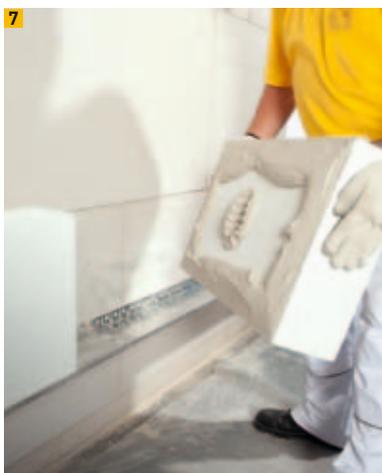
4 Anpassung der Dämmplatte



5 Multipor Leichtmörtel auf Dämmplatte auftragen



6 Vollflächig aufgetragener Mörtel



7 Randwulst-Punkt-Verklebung bei grösseren Unebenheiten



8 Multipor Mineraldämmplatte andrücken und einschwimmen



9 Plattenversatz Gebäudeecke

10



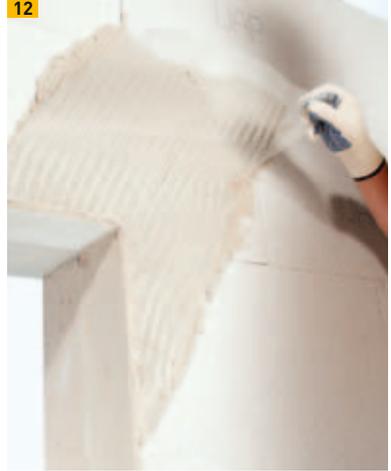
Beis Schleifen der Oberfläche

11



Dübel setzen

12



Armierungsgewebe über Fensteröffnung

13



Gewebeeckprofil an Aussenecke

14



Überdämmung Raffstorekasten

15



Armierungsputz aufbringen

16



Armierungsgewebe einlegen

17



Armierungsgewebe einputzen

18



Deckputz strukturieren

Lösungen zur Befestigung von Lasten



Vorsichtiges Einschlitzen der Putzschaale

Die Befestigung von Lasten erfolgt abhängig von der zu erwartenden Last und Beanspruchung. Es wird unterschieden in leichte und schwere Lasten.

■ Befestigung leichter Lasten

Leichte Lasten bis 6 kg Auszugslast lassen sich mit dem Multipor Spiraldübel in der Multipor Mineraldämmplatte befestigen. Der Dübel kann direkt und ohne Bohren gesetzt werden. Bevor der Multipor Spiraldübel (50 mm, 85 mm, 120 mm) mit einem Torx-Bit T 40 vorsichtig eingeschraubt wird, ist die Putzschaale inklusive Armierungsgewebe mit einem Cuttermesser vorsichtig einzuschlitzen, um Beschädigungen an der Fassade und der Multipor Mineraldämmplatte zu vermeiden.



Setzen des Multipor Spiraldübels

Für Geräte unter 5 kg, wie z. B. Leuchten oder Bewegungsmelder, findet der Multipor Teleskop-Geräteträger Anwendung, der vor den Dämmarbeiten montiert wird. Die integrierte Leitungsführung ermöglicht einen komfortablen und sicheren Anschluss an die Elektroleitung.

Die Multipor Druckverteilungsplatte eignet sich für Gegenstände, die nach der Montage Druck auf die Fassade ausüben, z. B. Briefkästen und Zeitungsrohre oder elektrische Sprech- und Klingelanlagen.



Einbau des Multipor Geräteträgers

■ Befestigung schwerer Lasten und dynamische Beanspruchungen

Schwere Lasten ab 6 kg, alle beweglichen und veränderlichen Lasten sowie dynamische Belastungen/Beanspruchungen dürfen nicht in der Multipor Mineraldämmplatte befestigt werden. Hier empfehlen wir die Befestigung im tragfähigen Untergrund.

Lösungen für Übergänge und Anschlüsse



Multipor Leibungsanschlussprofil

Fensteranschluss mit Multipor Leibungsanschlussprofil

Für Fensteranschlüsse eignen sich Multipor Leibungsanschlussprofil. Ihr Vorteil ist, dass sie einerseits über eine Abdichtung zum Rahmen verfügen und andererseits durch den angeschweissten Gewebestreifen gut in den Unterputz eingearbeitet werden können. Die Profile verfügen über Klebestreifen für Schutzfolien. So können Fenster während der Ausführungsphase vor Verschmutzung und Schlagregen geschützt werden.



Eingesetzte Fensterbank

Fensterbankanschluss mit Multipor Fugendichtband

Für den Anschluss sowohl von Aluminium- als auch von Natursteinfensterbänken bietet Multipor passende Lösungen durch die Verwendung von Gewebewinkel, Fugendichtband, Stossverbindern und Profilleisten.



Multipor Leibungsanschlussprofil

Rollladenkästen mit Multipor Leibungsanschlussprofil

Bei Rollladenkästen, die in das Multipor Wärmedämm-Verbundsystem integriert werden sollen, sind Anschlüsse an die Kästen und Führungsschienen auszubilden. Für den Anschluss an die Führungsschienen stehen spezielle Multipor Leibungsanschlussprofil zur Verfügung.



Multipor Gewebeeckprofil

Gebäude- und Leibungsecken mit Multipor Gewebeeckprofil

Für Gebäude- und Leibungsecken stehen Multipor Gewebeeckprofile mit angeschweisstem Gewebe zur Verfügung. Die Gewebestücke sind jeweils mit ausreichender Überlappung in die Flächenarmierung des Multipor Wärmedämm-Verbundsystems zu integrieren.



Bewegungsfugenprofil

Bewegungs- und Dehnfugen mit Multipor Bewegungsfugenprofil

In der Bestandskonstruktion vorhandene Bewegungs- und Dehnfugen sind in die Dämmebene zu übernehmen und dürfen in keinem Fall überdämmt werden. Um diese Fugen zu überbrücken und um unkontrollierte Risse zu vermeiden, eignet sich unter anderem das Multipor Bewegungsfugenprofil.

Referenzen sagen mehr als Worte

➤ Seniorenheim Lutertalpark, Bolligen BE



Altersgerecht wohnen mit Niveau

Altersgerechte Wohnungen sind nachgefragt wie nie zuvor. Es gibt immer mehr Senioren, die nicht auf Komfort verzichten möchten und mit Würde in ihrem letzten Lebensabschnitt wohnen wollen. Die homogene Gebäudehülle aus Ytong und Multipor kommt genau diesem Wunsch nach Behaglichkeit nach.

Objektdaten

| | |
|------------------------|---|
| Gebäudeart | Mehrgeschossbau/Neubau |
| Nutzung | Seniorenheim |
| Standort | Bolligen BE |
| Architekt | Schär Buri Architekten AG, Bern |
| Bauunternehmer | Büchi Bauunternehmung AG, Bern |
| Bauzeit/Fertigstellung | 2014 |
| Verwendete Produkte | 800 m ³ Ytong Thermobloc 08: 50.0 cm, Multipor WDVS: 26.0 cm |

➤ Villa und Mehrfamilienhaus am See, Wädenswil ZH



Innen und aussen ein Traum am See

Kubische, klare Linien zeichnen dieses moderne Haus aus. Mit dem einschaligen Ytong Aussenmauerwerk, den Ytong Innenwänden, dem Dach aus Porenbeton sowie der Innendämmung im Keller mit Multipor Mineraldämmplatten ergeben sich die idealen Voraussetzungen für ein hervorragendes Raumklima.

Objektdaten

| | |
|------------------------|---|
| Gebäudeart | Villa und Mehrfamilienhaus/Neubau |
| Nutzung | Wohnhäuser |
| Standort | Wädenswil ZH |
| Architekt | Peter Hugentobler, Hugentobler Bau AG |
| Bauunternehmer | Peter Hugentobler, Stari Bau AG |
| Bauzeit/Fertigstellung | 2014 |
| Verwendete Produkte | Aussenwände: Ytong Thermobloc 08 mit 25.0 cm, Aussendämmung: Multipor 14.0 cm, Deckendämmung: Multipor 6.0 cm |

➤ Mehrfamilienhaus St. Pelagiberg TG



Dauerhaft und massiv, Etage um Etage

Wenn ein Architekt für sich selbst baut, dann hat er, solange er sich an den gesetzlichen Rahmen hält, freie Hand. Architekt Victor H. Stucki machte von dieser Freiheit

Gebrauch, als er in einem kleinen Dorf im Kanton Thurgau sein Eigenheim plante und ausführte – auch als es um die Wahl der Baumaterialien ging. So entstand ein Mehrfamilienhaus mit drei Etagenwohnungen als Massivbau

mit Ytong P Porenbeton, das mit dem Multipor Aussenwärmesystem WAP eingekleidet ist. Die beiden Baustoffe leisten einen wesentlichen Beitrag zu einem behaglichen, gesunden Wohnklima.

Objektdaten

| | |
|------------------------|--|
| Gebäudeart | Mehrfamilienhaus/Neubau |
| Nutzung | Wohnhaus |
| Standort | St. Pelagiberg TG |
| Architekt | Bauherr, Architekt und Bauleitung Victor H. Stucki, St. Josefen |
| Bauunternehmer | KIMI AG, Oberuzwil |
| Bauzeit/Fertigstellung | 2014 |
| Verwendete Produkte | Aussenwände: Ytong P 25.0 cm, Innenwände: Ytong P 15.0 cm, Aussendämmung: Multipor 30.0 cm |





Multipor bringt viele gute Eigenschaften mit sich, um die heutigen Herausforderungen der Energieeinsparungen bei Neubauten sowie auch bei Bestandsbauten auf eine ökologische Art zu meistern.

Marcus Knapp,
Ing. HTL, Holztechnik, NDK Akustik, AMSTEIN + WALTHERT AG

Unser Service für Sie von A bis Z

Wir begleiten Sie mit unserem KompetenzCenter von der Planung bis zum Einzug und auch darüber hinaus!

- › Regionale Gebietsleiter
- › Promur-Berechnungen
- › Konstruktionsbeispiele
- › Beantwortung von Anwendungsfragen
- › WUFI-Berechnungen
- › Wärmebrückenberechnungen
- › Statische Empfehlungen
- › Vorführmeister
- › Heizwärmebedarfsberechnungen nach SIA 380/1
- › GEAK-Energieoptimierungsservice
- › Devisierungen

**Nutzen Sie den Service
unseres KompetenzCenters:**

☎ 043 388 35 55
@ tec@xella.com

Die wirtschaftliche und nachhaltige Sanierung

GEAK-Energieoptimierungsservice

Mit dem neuen GEAK-Energieoptimierungsservice von Xella können zukünftige Energiekosten optimiert sowie Subventionsmöglichkeiten seitens Bund und Kanton berechnet werden. Auf Basis des GEAK wird mittels des Berechnungstools von immogreen die Energieoptimierung ermittelt.

Was ist GEAK Plus?

GEAK ist der offizielle Gebäudeenergieausweis der Kantone. Mit dem GEAK kann der energetische Ist-Zustand eines Gebäudes abgebildet werden. Der ermittelte Energiebedarf wird von A bis G klassifiziert und mittels einer Energieetikette dargestellt.

Mit dem GEAK Plus können wir für Sie die Fakten, ein entsprechendes Massnahmenpaket und die Kosten ermitteln:

- Nachhaltigkeit der Bausubstanz und -struktur
- Investitionsüberwälzung/Marktmiete
- Steuerabzüge
- Fördermittel
- Gesellschaftliche Aspekte
- Komfortsteigerung und Behaglichkeit
- Verbesserung des Standards



Fördergelder nutzen!

Über folgende Webseiten können Sie sich über Fördermöglichkeiten informieren:

www.gebaeudeprogramm.ch

➤ Fördergelder des Bundes

www.energieschweiz.ch

➤ Fördergelder des Kantons und der Stadt

Unser kostenloser GEAK-Energieoptimierungsservice für Sie:

Unsere zertifizierten GEAK-Experten zeigen Ihnen gerne konkretes Potenzial für langfristige Energie- und Kosteneinsparungen auf.

- Heizwärmebedarf Ist-Zustand nach SIA 380/1
- GEAK-Plus-Ausweis mit Massnahmenkatalog und Kosten
- Prüfung von bis zu drei verschiedenen Varianten auf Wirtschaftlichkeit, Ökologie und soziale Aspekte
- Auflistung aller aktuellen Fördergelder für das Projekt

➤ Zur Sicherung einer Finanzierung können diese Berechnungen für das investierende Geldinstitut hilfreich sein.

Hinweis: Diese Broschüre wurde von der Xella Porenbeton Schweiz AG herausgegeben. Wir beraten und informieren in unseren Druckschriften nach bestem Wissen und dem neuesten Stand der Technik bis zum Zeitpunkt der Drucklegung.

Da die rechtlichen Regelungen und Bestimmungen Änderungen unterworfen sind, bleiben die Angaben ohne Rechtsverbindlichkeit. Eine Prüfung der geltenden Bestimmungen ist in jedem Einzelfall notwendig.

Xella Porenbeton Schweiz AG
Steinackerstrasse 29
8302 Kloten

 043 388 35 35
 043 388 35 88
 info.ch@xella.com

 www.ytong.ch

KompetenzCenter

 043 388 35 55
 tec@xella.com

